

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 2: Unsere Weiterbildung

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisen so gerne wahrhaben möchte. Tüchtiges Lehrpersonal ist auch hier das Entscheidende.

Der Ausbau der Handelsschulen von Brig um eine Maturitätsabteilung wird bestimmt keinen ernsthaften Schwierigkeiten begegnen, sofern ein wirkliches und dauerndes Bedürfnis danach besteht. Bis heute war dies nicht der Fall, auch nicht für die Handelsschule des Institutes St. Ursula, deren Absolventinnen nach bestandener Diplomprüfung gewöhnlich

sehr rasch lohnende Anstellung finden, womit das Bedürfnis nach weiterer Schulung im allgemeinen eher abnimmt. Innert 15 Jahren erwarben sich dort 160 Töchter das Handelsdiplom. Von ihnen haben aber nur 10 ihre Studien fortgesetzt und sie mit der Handelsmatura abgeschlossen.

Wir werden in einem weitem Artikel auf die übrigen Anliegen des Postulates zurückkommen.

MITTEILUNGEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES DES KANTONS WALLIS

Jahresrechnung der Ruhegehaltskasse

a) Einnahmen	Soll	Haben
Mitgliederbeiträge		256 148.60
Arbeitgeberbeiträge		256 398.60
Rückkaufssummen		2 974.10
Zinsen		259 735.20
Total der Einnahmen		<u>775 256.50</u>
b) Ausgaben		
Ausbezahlte Renten	257 030.10	
Rückbezahlung von Beiträgen	32 543.70	
Verwaltungskosten	9 688.90	
Übertrag auf die Spareinlegerkasse	7 929.90	
Total der Ausgaben	<u>307 192.60</u>	
c) Bilanz		
Total der Einnahmen		775 256.50
Total der Ausgaben		<u>307 192.60</u>
Einnahmenüberschuß für 1954		<u>468 063.90</u>

Eingangsbilanz vom 1. Januar 1954

	Aktiven	Passiven
Titel und Staatsobligationen	1 448 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto	5 996 129.40	
Eidgenössische Steuerverwaltung	17 801.05	
Mobilier	1.—	
Kreditor: Staat Wallis		24 569.08
Kapital: Saldo		<u>7 437 362.37</u>
Total	<u>7 461 931.45</u>	<u>7 461 931.45</u>

Schlußbilanz vom 31. Dezember 1954

Titel und Staatsobligationen	496 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto	7 405 636.50	
Eidgenössische Steuerverwaltung	22 740.80	
Mobilier	1.—	
Kreditor: Staat Wallis		18 952.03
Kapital: Saldo		<u>7 905 426.27</u>
Total	<u>7 924 378.30</u>	<u>7 924 378.30</u>

Hilfsfonds

Jahresrechnung 1954

	Soll	Haben
Saldo der Rechnung 1953		9 147.10
Zahlungen im Laufe des Jahres	815.—	
Zinsen für das Jahr 1954		362.50
Saldo der Rechnung 1954	8 694.60	
	<u>9 509.60</u>	<u>9 509.60</u>

Spareinlegerkasse

Jahresrechnung 1954

	Soll	Haben
Saldo der Rechnung 1953		33 002.60
Aktivzinsen		1 078.50
Mitgliederbeiträge		10 323.35
Arbeitgeberbeiträge		10 323.35
Überträge in die Ruhegehaltsskasse		8 065.80
Überträge aus der Ruhegehaltsskasse	135.90	
Saldo der Rechnung 1954	62 657.70	
Total	<u>62 793.60</u>	<u>62 793.60</u>

Total der Guthaben

Ruhegehaltsskasse	7 905 426.27
Spareinlegerkasse	62 657.70
Hilfsfonds	8 694.60
Total	<u>7 976 778.57</u>

Statistisches

Versicherte Mitglieder:	Lehrerinnen	331		
	Lehrer	430		
	Total	<u>761</u>		
Spareinleger:	Lehrerinnen	50		
	Lehrer	31		
	Total	<u>81</u>		
Rentenbezüger:	62 pensionierte Lehrer	(65 + 2 — 5)		
	42 pensionierte Lehrerinnen	(43 + 1 — 2)	=	175 089.75
	6 invalide Lehrer	(3 + 4 — 1)		
	17 invalide Lehrerinnen	(16 + 4 — 3)	=	36 336.85
	6 Witwer von Lehrerinnen	(6 + 0 — 0)		
	44 Witwen von Lehrern	(41 + 3 — 0)	=	31 783.85
	33 Kinder von Pensionierten	(32 + 6 — 5)	=	7 231.50
	44 Waisen	(44 + 6 — 6)	=	6 588.15
	Total 254	(250 + 26 — 22)	=	<u>257 030.10</u>

April 1955.

ZUM
20. PÄDAGOGISCHEN FERIENKURS
DER UNIVERSITÄT FREIBURG

18.–23. Juli 1955

Dieser Kurs, der diesmal unter dem Ehrenpräsidium Sr. Exzellenz *Dr. Gustavo Testa*, des Apostolischen Nuntius in Bern, abgehalten wird, verspricht sehr interessant zu werden. Die Vorarbeiten sind im vollen Gang, und das Programm kann seit Beginn des Monats Mai bezogen werden im Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie oder bei der Kanzlei der Universität.

Zu den einzelnen Tagesthemen sprechen:

Jugendablauf als Prozeß:

Univ.-Prof. Dr. Adolf Busemann, Wehrda
Univ.-Prof. Dr. Martin Keilhacker, München
Univ.-Prof. Dr. Maurice Debesse, Strasbourg

Jugendablauf und Geistesbildung:

Univ.-Prof. Dr. Martin Keilhacker, München
Gewerbelehrer Otto Schätzle, Olten
Ehrlw. Sr. Bertha Augusta Güntensperger, Fribourg
Reg.-Rat Josef Müller, Flüelen
H. H. P. Dr. Ludwig Räber, Rektor, Einsiedeln
Univ.-Prof. Dr. Joseph Nuttin, Löwen

Jugendablauf und Charakterbildung:

H. H. Rektor Dr. Leo Kunz, Zug
H. H. Dr. Josef Rudin, Zürich
H. H. Dr. Alexander Willwoll, Bad Schönbrunn
Univ.-Prof. Dr. Albert Kriekemans, Löwen
Univ.-Prof. Dr. Marco Agosti, Brescia

Jugendablauf und Jugendkrisen:

Dr. med. et phil. Maria Vogl, Innsbruck
Dr. Josef Brunner, Schulpsychologe, Zug
Dr. med. Paul Le Moal, Paris
Dr. med. Claudio Busnelli, Rom

Den Eröffnungsvortrag hält *H. H. Univ.-Prof. Dr. Henri Bissonnier* vom Bureau international catholique de l'Enfance, Paris. Für den Schlußvortrag konnte *H. H. Univ.-Prof. Dr. Linus Bopp*, Freiburg i. Br., der bekannte Verfasser der »Allgemeinen Heilpädagogik«, gewonnen werden.

Anmeldungen an: Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie, 8, rue St-Michel, Fribourg, Tel. (037) 2 27 08.

SCHWEIZ. TURNLEHRERVEREIN

*Ausschreibung von Turnkursen
im Sommer 1955*

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein im Sommer 1955 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

1. Kurs für Turnen auf der 1. Stufe für Lehrerinnen und Lehrer, gemischtsprachig, 11.–15. Juli in Worb.
2. Kurs für Lektionsgestaltung und Jahresplanung im Knabenturnen 2.–4. Stufe, gemischtsprachig, 18.–27. Juli in Langenthal.
3. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythm. Gymnastik, Singspiele und Volkstanz für Lehrerinnen und Lehrschwestern, 18.–23. Juli in Luzern.
4. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythm. Gymnastik und Singspiele für Lehrerinnen und Lehrschwestern, 18.–23. Juli in Freiburg.
5. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe für Lehrerinnen und Lehrer, gemischtsprachig, 11.–23. Juli in Rapperswil.
6. Kurs für Knaben- und Mädchenturnen 2./3. Stufe für Lehrerinnen und Lehrer, deutsch, 18.–23. Juli in Uzwil.
7. Kurs für Mädchenturnen 2.–4. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythm. Gymnastik, Singspiele und Volkstanz für Lehrerinnen und Lehrer der ganzen Schweiz, 18.–30. Juli in Zug.

Bemerkungen: An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für das Sekundar-, Bezirks- oder Mittelschullehreramt teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, werden auch Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen aufgenommen. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, daran teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Die Anmeldungen sind bis 20. Juni an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstraße 4, St. Gallen, zu richten. Sie müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse (Normalformat A 4 verwenden).

Aarau, den 30. April 1955. Der Präsident der TK:
E. Burger.

LEHRER-ERHOLUNGSHEIM
IM STUBAITAL/TIROL

Der Kath. Tiroler Lehrerverein eröffnet wieder sein neu eingerichtetes Lehrer-Erholungsheim Habischtshof, *Neustift*, Stubai, Tirol. Inmitten der herrlichen Gebirgswelt, 1000 m ü.M., in einer Stunde mit Autobus von Innsbruck erreichbar, ideale Erholungsstätte. Für Katecheten, Lehrer und Lehrerinnen und ihre Angehörigen. Gut eingerichtet. Gut-

bürgerliche Küche. Bad, Brause, Bibliothek, Spiel- und Liegewiese. Hauskapelle. Preise pro Tag 40 bis 50 Schilling + Kurtaxe (—70 Sch.). Anfragen und Anmeldungen an Heimleitung Habichtshof, Innsbruck, Grillparzerstr. 5/II und ab 15. Juni an Lehrer-Erholungsheim Habichtshof, Neustift, Stubai, Tirol.

BÜCHER

Lesehefte und Textausgaben aus dem Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn:

Die Nibelungensage. Der alten Sage und dem Nibelungenlied nacherzählt von H. Lentz. 80 Seiten. DM —.80.

Die Gudrunsage. Erzählt von Prof. Dr. H. Lentz. 64 S. DM —.70.

Theodor Storm: Aquis submersus. Novelle. 80 S. DM —.70.

Theodor Storm: Pole Poppenspüler. 61 Seiten. DM —.60.

Wilhelm Hauff: Das kalte Herz und Gedichte. DM —.60.

Wilhelm Heinrich Riehl: Im Jahr des Herrn — Der stumme Ratsherr. 37 S. DM —.50.

Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus. 144 S. Kart. DM 1.40.

Jeremias Gotthelf: Uli der Knecht. Ein Volksbuch. 111 S. Kart. DM 1.40.

Georg Britting: Erzählung und Gedicht. 46 S. DM —.60.

Reinhold Schneider: Das Attentat. 56 S. DM —.70.

Paula Grogger: Die Legende vom Rabenknäblein. 32 S. DM —.50.

Nikolai Ljeßkow: Der ungetaufte Pope. 87 S. DM —.90.

Französische Lyrik mit deutschen Nachdichtungen. 109 S. Kart. DM 1.40.

Marguerite Audoux: Marie-Claire. 72 Seiten. Kart. DM —.90.

Franklins Autobiography selected. 64 S.

Rudyard Kipling: Plain tales from the hills. 46 S. DM —.80.

G. D. Fisher: The Hut-Man's Book. 40 S. DM —.60.

Bob and Ruth. Little stories for Reading and Recitation. 16 Seiten, mit Wörterverzeichnis. Kart. DM —.30.

Th. B. Macaulay: The Impeachment of Lord Clive. 31 S. DM —.50.

Therese Keller: Das Kasperspiel. Eine Anleitung und einige Stücke. Verlag Paul Haupt, Bern. 56 S., 14 Tiefdrucktafeln. Fr. 4.80.

Louis de Wohl: Das goldene Netz. Roman. Verlag Otto Walter, Olten und Freiburg i. Br. 303 S. Ganzleinen Fr. 14.80.

Neue Bücher Neue Geschenke

*Aufstieg, Entfaltung und Untergang der alten Kultur-
völker — in spannender Darstellung*

Ivar Lissner

SO HABT IHR GELEBT

Die Kulturen der Menschheit
400 Seiten Text mit 65 Bildseiten
Leinen Fr. 18.70

»Ich schreibe erlebte Geschichte und zeige den heutigen Menschen, wie früher Völker und Kulturen gelebt haben, wie sie sich erfolgreich entfalteten und wie sie untergingen.« So treten in Lissners neuestem Werk »So habt Ihr gelebt« die großen alten Kulturvölker, Sumerer, Assyrer, Babylonier, Ägypter, Maya usw., höchst lebendig in das Bewußtsein des modernen Lesers.

Geschichte des Urtheaters — Geschichte der Urvölker

Oskar Eberle

CENALORA

Leben, Glaube, Spiel und Theater der Urvölker
576 Seiten, 32 Seiten Kunstdruckbilder, Abbildungen
im Text
Leinen Fr. 27.30

Leben, Glaube, Spiel und Theater der Urvölker, der Pygmäen in Afrika, der Negritos in Asien, der Feuerlandindianer, bieten Erkenntnisse tieferer Weisheit, als man bisher angenommen hat. Im Mittelpunkt der Kunst der Urvölker steht das Theater, das sich, wie Oskar Eberle zeigt, als Urkunst der Menschheit erweist.

Großwildjagd in Afrika, Indien und Indochina!

Edison Marshall

DURCH DSCHUNGEL UND STEPPE

250 Seiten, mit Büdern. Leinen Fr. 15.80

»Afrika, Indien, Indochina — Stationen im leidenschaftlich bewegten Leben des Großwildjägers Marshall. Mit geradezu wissenschaftlicher Exaktheit schildert dieser Amerikaner die gefährlichsten, seltsamsten und großartigsten seiner Jagdergebnisse. Wer immer sich in deren Welt hineinliest, fühlt, wie sehr der begeisterte Jäger den Leser mitzureißen vermag.«

»Der Bünd«

In allen Buchhandlungen

WALTER-VERLAG OLTEN